

100 Jahre Internationaler Frauentag
Frauendemonstration am 19. März 2011, 14.00
Schwarzenbergplatz

Frauen, gemeinsam verändern wir die Welt und uns selbst!

Vor 100 Jahren, am 19. März 1911, fand in Wien die erste große Demonstration für die Rechte von Frauen statt. An die 20.000 Personen – mehrheitlich Frauen – marschierten damals auf der Ringstraße zum Rathaus. Ihre Anliegen waren: allgemeines Frauenwahlrecht, Arbeitsschutzgesetze, Mutter- und Kinderschutz, 8-Stunden-Tag, gleicher Lohn für gleiche Arbeit, die Senkung der Lebensmittelpreise, die Einführung einer Sozialversicherung, die Legalisierung des Schwangerschaftsabbruchs und die Verhinderung des sich am Horizont bereits abzeichnenden 1. Weltkrieges.

Heute, 100 Jahre später, sind viele der damals eingeforderten Rechte umgesetzt, manche werden schon wieder in Frage gestellt, andere noch gar nicht eingelöst und viele neue Forderungen und Visionen sind dazugekommen.

Wir wollen in einer Welt leben, in der

- * Frauen selbstverständlich und in allen Bereichen mitentscheiden
- * Frauen und Männer gleich viel Geld und Macht besitzen
- * Mutterschaft keine Armutsfalle ist
- * Mädchen und Frauen ihre Geschichte kennen und über die Leistungen anderer Frauen Bescheid wissen
- * alle Menschen uneingeschränkter Zugang zu Bildung haben

Wir wollen in einer Welt leben, in der

- * Frauenarbeit gleich viel wert ist wie Männerarbeit und unbezahlte Arbeit (Haus- und Pflegearbeit, Kindererziehung) nicht automatisch Sache von Frauen ist
- * alle Menschen das Recht auf eine gesicherte Existenz haben
- * drohende Arbeitslosigkeit nicht als Erpressungsmittel verwendet werden kann
- * arbeitsrechtliche Standards eingehalten werden
- * alle genug Zeit haben, sich zu erholen, ihr intellektuelles und kreatives Potential zu entfalten und ihre Beziehungen zu leben
- * Mensch-Sein nicht nur bedeutet, zu funktionieren oder zu konsumieren

Wir wollen in einer Welt leben, in der

- * Frauen vor Männergewalt geschützt sind
- * Frauenkörper nicht als Objekte in der Werbung verwendet werden
- * Frauen nicht unablässig dem Diktat der Schönheits- und Modeindustrie ausgesetzt sind
- * wir lieben dürfen und zusammenleben können, mit wem wir wollen, ohne dadurch benachteiligt zu werden
- * niemand unser Recht in Frage stellt, selbst darüber zu entscheiden, ob und wie viele Kinder wir gebären wollen

Wir wollen in einer Welt leben, in der

- * Angehörige anderer Kulturen selbstverständlich respektiert werden und Rassismus und Abwertung anderer Kulturen nicht stattfinden

- * die Frauen=Menschenrechte eingehalten werden und deren Kenntnis zum Anforderungsprofil von Politiker/innen gehört
- * Menschen vor Diskriminierung, Verhetzung und der daraus folgenden Praxis von Schubhaft, Ausweisung und Abschiebung geschützt sind
- * das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft als Bereicherung erlebt und niemand illegalisiert wird

Wir wollen in einer Welt leben, in der

- * Waffenproduktion, Kriege und Überfälle auf andere Länder der Vergangenheit angehören
- * nicht alle drei Sekunden ein Kind stirbt, weil die Länder des Nordens seit Jahrhunderten jene des Südens ausplündern
- * unser Leben kein Spielball der Schwankungen von Wirtschaftswachstum und Börsenkursen ist
- * alles getan wird, um dem Klimawandel entgegenzuwirken und mit den Ressourcen der Erde schonend und sparsam umzugehen

So erreichen Sie uns:

Tel.: 0650 972 34 62

www.20000frauen.at

office@20000frauen.at



100 Jahre Internationaler Frauentag

Wollen Sie unsere Initiative durch eine Spende unterstützen?

Einzahlungen und Überweisungen bitte auf folgendes Konto:

transform.at, Erste Bank, BLZ: 20111, Kontonummer: 280-144-940/04